

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid -

vom:	02.02.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.40 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid -:

Stv Moll, Ilona - als Vorsitzende -
AM Bartkowiak, Walter
AM Berner, Hans - für Wagener, Eckhard -
AM Dornseifer, Manfred - ab 16.35 Uhr -
Stv Fries, Traute
AM Hadem, Hermann
AM Höfer, Gisela - für AM Dornseifer, Manfred bis 16.35 Uhr -
AM Hoffmann, Irene - für AM Grundorat, Heike -
AM Juckenack, Reinold
AM Kamieth, Gisela - für AM Bäumner, Gerhard -
AM Kessler, Irene
AM Langenbach, Marie-Luise - für AM Müller, Sabine -
AM Röcher-Ehrhardt, Karin
AM Schwunk, Ulrich
AM Stein, Manfred
AM Steuber, Guido

II. Beratende Mitglieder:

AM Bender, Rolf
Stv Dittert, Katrin
Stv Otto, Günter
Stv Reitz, Manfred - ab 16.05 Uhr -
Stv Schneider, Manfred - bis 18.15 Uhr -
AM Titze, Renate - für AM Meinhardt, Lothar -
Stv Wolf, Marianne

III. Als Zuhörer:

AM Becker, Karl-Heinz
AM Höfer, Gisela - ab 16.35 Uhr -

IV. Von der Verwaltung:

Städt. VR Scholze - bis TOP 6 -
Dipl.-Ing. Krieger - bis TOP 6 -
VA Benner - bis TOP 4.1 -
Dipl.-Ing. Schlenther
Dipl.-Ing. Weiel
Dipl.-Geogr. Schumacher - bis TOP 6 -
Stl Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Bäumner, Gerhard
AM Grundorat, Heike
AM Müller, Sabine
AM Wagener, Eckhard

Zur Tagesordnung:

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit der Erweiterung der Tagesordnung um Punkt 3.1 im öffentlichen Teil (Anfrage der CDU-Fraktion) einverstanden.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Bartkowiak bestimmt.

2. BezA I 02.02.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.12.1999

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

2. BezA I 02.02.2000

3. Fragestunde

3.1 Verkehrsaufkommen in der Hüttenstraße

- Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.01.2000 -

Zu Unterpunkt 1 der Anfrage der CDU-Fraktion nimmt Herr Benner ausführlich Stellung. Ein entsprechender Vermerk ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Zu Unterpunkt 2 erklärt er, dass keine aktuellen Erhebungen über die Höhe des Verkehrsaufkommens in der Hüttenstraße vorliegen.

2. BezA I 02.02.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Hofbachstraße

- Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2000 -

Herr Benner führt aus, dass die Hofbachstraße im flächendeckenden Verkehrskonzept „Tempo 30-Zone“ enthalten ist. Die Ausschilderung als verkehrsberuhigter Bereich ist aufgrund der Fahrbahnlänge und dem Streckenverlauf nach der mittlerweile ergangenen Rechtsprechung nicht möglich.

Trotz versetzten Parkens in der Hofbachstraße wird die Geschwindigkeit nicht vermindert.

Er trägt die Ergebnisse von drei durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen vor:

Datum	Tageszeit	Anzahl	Mittelwert in km/h	Maximalwert in km/h
21.10.1999	nachmittags	783	45,4	69
25.10.1999	vormittags	79	46,0	76
25.10.1999	nachmittags	90	37,6	59

Anschließend beschreibt Herr Benner eine Möglichkeit zur Eliminierung des Schleichverkehrs aus der Hofbachstraße: Durch Ausschilderung eines Rechtsfahrgebotes aus Richtung Schießbergstraße und eines Linksfahrgebotes aus Richtung Stadion in Höhe des Hauses Nummer 55 schlägt er vor, den Verkehr in die Wenschtstraße zu leiten. Eine durchgängige Befahrung der Hofbachstraße ist so nicht mehr möglich. Ein Problem sieht er in der Erhöhung des Verkehrsaufkommens in der Wenschtstraße, weitere Prüfungen sind daher noch erforderlich. In der nächsten Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses wird die Problematik thematisiert.

Frau Fries spricht sich dafür aus, ein weiteres Linksfahrgebot in der Hofbachstraße vom Stadion kommend in Höhe des Schwanenteiches zu installieren.

Herr Benner sagt eine Prüfung und eine Behandlung in der Arbeitskommission zu.

Herr Steuber schließt sich den durch Herrn Benner und Frau Fries unterbreiteten Beschilderungsvorschlägen an.

Fazit:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - legt einvernehmlich fest, dass die in der Sitzung durch Herrn Benner und Frau Fries unterbreiteten Beschilderungsvorschläge in der Hofbachstraße in der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses behandelt werden.

2. BeZA 02.02.2000

4.2 Instandsetzungsarbeiten an der Turnhalle Langenholdinghausen

- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2000 -

Herr Krieger unterrichtet, dass das Dach der Turnhalle Langenholdinghausen derzeit keine Undichtigkeiten aufweist, punktuelle Undichtigkeiten wurden provisorisch behoben. Ein kompletter Dach austausch wird für erforderlich gehalten, ist jedoch vor 2002 nicht realisierbar.

Eine Belüftungsmöglichkeit der Halle ist entgegen der Darstellungen in dem Antrag gegeben, lediglich das Öffnen der Fenster auf beiden Seiten der Halle (Durchzug) ist nicht möglich. Die Erneuerung der gesamten Fensterfront ist im Baubedarfsnachweis mit einer hohen Priorität ausgewiesen und kann evtl. im Jahr 2001 durchgeführt werden. Der Austausch der Fenster im Umkleidetrakt ist im Jahr 2000 vorgesehen, die beanstandeten Kletterseile werden, wenn dies nicht bereits geschehen ist, ebenfalls in diesem Jahr ersetzt.

Herr Steuber erklärt sich mit den zeitlichen Verzögerungen der vorgesehenen Maßnahmen nicht einverstanden, er drängt auf eine sofortige Behebung der Mängel.

Frau Röcher-Ehrhardt äußert den Wunsch, zumindest die Fenster im Umkleide-trakt, insbesondere in der Dusche, sofort zu erneuern.

Herr Krieger macht deutlich, dass die Unterhaltungsmittel nach Priorität eingesetzt werden und somit eine sofortige Durchführung aller geplanten Maßnahmen an der Turnhalle Langenholdinghausen nicht möglich ist. Für den Austausch der Fenster im Umkleide-trakt sieht er im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung eine Finanzierung- und Durchführungsmöglichkeit.

Fazit:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - spricht sich für den sofortigen Austausch der Fenster im Umkleide-trakt aus und fordert eine möglichst kurzfristige Behebung der übrigen festgestellten Mängel.

2. BezA I 02.02.2000

5. 28. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Siegen;
(Zur Darstellung von Windkraftanlagen)
hier: a) Auf § 31 GO NW wird hingewiesen,
b) Prüfung und Abwägung der während der frühzeitigen Bürger-beteiligung und der öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen,
c) redaktionelle Ergänzung des Erläuterungsberichtes
d) Beschluss der 28. Flächennutzungsplanänderung mit Erläuterungsbericht

Vorlagenr. 188/99 - Vorlage vom 17.11.1999 -

Frau Schumacher erläutert die Verwaltungsvorlage.

Herr Steuber kritisiert die unkonkreten Aussagen in der Verwaltungsvorlage. Er äußert die Befürchtung, dass durch die Nähe zu den evtl. entstehenden Windkraft-anlagen Erschließungsgrundstücke in Buchen und Meiswinkel nicht bebaut werden können.

Er wird dieser Verwaltungsvorlage nicht zustimmen. Grundsätzlich ist er zwar nicht gegen die Errichtung von Windkraftanlagen, er hält aber eine erneute Diskussion im Umweltausschuss für erforderlich.

Herr Bartkowiak bringt zum Ausdruck, dass der Hochwald im Bereich Sohlbach mittlerweile abgeholzt wurde. Da hierdurch der Lärmschutz gewährleistet werden sollte, ist seines Erachtens eine wichtige Voraussetzung entfallen.

Frau Fries weist auf die äußerst strengen Auflagen zur Errichtung von Windkraft-anlagen und auf damit verbundene Einzelfallprüfungen hin und ist der Auffassung, dass dadurch nicht akzeptable Nachteile für die Bevölkerung ausgeschlossen werden können. Des Weiteren handelt es sich vorerst nur um die Schaffung von Vor-rangflächen und noch nicht um konkrete Bauvorhaben.

Die Herren Hadem und Schneider äußern ihre Zustimmung zur Verwaltungsvorlage.

Frau Röcher-Ehrhardt räumt ein, dass aufgrund der vorhersehbaren Klimaveränderungen neue Wege zur Energiegewinnung gegangen werden müssen. Auch sie kann der Vorlage zustimmen.

Frau Kessler wünscht Vorschläge für Alternativstandorte, von denen keine Beeinträchtigung der Bürger ausgeht.

Beschluss (auf Antrag der CDU-Fraktion):

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - lehnt den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab und hält eine erneute Beratung im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie für erforderlich.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

2. BezA I 02.02.2000

6. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2000

Herr Scholze stellt eingangs die Eckdaten des Haushaltsentwurfes und die maßgeblichen Investitionsvorhaben dar und erläutert die im Verlauf des Jahres denkbaren Risiken im Hinblick auf die Zielsetzung, im Jahr 2000 keine Nettoneuverschuldung einzugehen.

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze. Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

VERWALTUNGSHAUSHALT

HHSt. 1.680.5100.0 - Unterhaltung der Parkplätze einschließlich P + R-Anlagen

Frau Fries möchte wissen, an welchen Parkplätzen in Geisweid Großinstandsetzungen geplant sind.

Protokollanmerkung:

Herr Scholze erklärt nachträglich zu Protokoll, dass es sich hierbei um den Parkplatz vor dem Haupteingang des Rathauses Geisweid und um die Parkfläche auf dem Marktplatz handelt.

VERMÖGENSHAUSHALT

HHSt. 1.130.9400.1 - Umbau, Erweiterung (Gerätehäuser Volnsberg, Dillnhütten)

Herr Schneider erläutert ergänzend, dass beim Gerätehaus Dillnhütten die vorgesehenen Toiletten- und Sozialräume nicht in das bestehende Gerätehaus integriert, sondern in einem Containeranbau untergebracht werden sollen. Das alte Gebäude Geisweider Straße 168 wird zugunsten der Entstehung einer Heimatstube für den Heimatverein Dillnhütten freigezogen.

Frau Moll vermisst eine Veranschlagung von Investitionskosten für das Feuerwehrgerätehaus Geisweid.

Herr Schneider bedauert ebenfalls, dass im Haushaltsjahr 2000 kein Ansatz hierfür vorgesehen ist und begründet dies mit ungeklärten Zuschussfragen.

HHSt. 1.460.9408.2 - Jugendtreff Geisweid, Hüttenstraße 14 (ehem. Schule); Baukosten

Um einen Überblick über die Gesamtkonzeption der Umbauarbeiten im Gebäude Hüttenstraße 14 zu bekommen, hält Frau Moll eine Besichtigung vor der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid - für erforderlich.

Herr Otto und Frau Fries sprechen sich für eine zügige Beendigung der Maßnahme aus.

Herr Krieger stellt in Aussicht, dass die gesamte Umbaumaßnahme im Jahr 2000 abgeschlossen wird. In Folgejahren sind keine Investitionsmittel mehr vorgesehen.

HHSt. 1.615.3402.1 - Sanierung Ortsmitte Geisweid; Verkaufserlöse

Frau Moll erkundigt sich, ob aus den Verkaufserlösen ein Teilbetrag für die Errichtung eines Bürgerhauses verwendet wird.

Herr Schneider spricht sich für eine Heranziehung der Verkaufserlöse für die Ortskernsanierung Geisweid inklusive einer Neugestaltung des Marktplatzes aus. Da die Sparkasse in diesem Bereich ihren Neubau in 2000 angekündigt hat, hält er eine Durchführung der städtischen Maßnahmen ebenfalls in 2000 für erforderlich.

Die Herren Steuber und Berner stimmen den Ausführungen von Herrn Schneider zu.

Herr Reitz erkundigt sich, ob nicht aus rechtlichen Gründen die Verkaufserlöse aus dem Sanierungsgebiet für die Sanierung eingesetzt werden müssen.

Herr Scholze erläutert, dass eine Veranschlagung der geplanten Maßnahmen in 2000 nicht erfolgen kann, da die Planungsvoraussetzungen nach § 10 der Gemeindehaushaltsverordnung noch nicht vorliegen. Wenn diese bis zur Fertigstellung des endgültigen Haushaltes 2000 gegeben sind und eine Veranschlagung der Maßnahmen zur Ortskernsanierung Geisweid vorgenommen werden soll, müssen andere derzeit für 2000 einkalkulierte Maßnahmen zeitlich nach hinten verschoben werden, um eine Nettoneuverschuldung zu vermeiden.

Herr Schlenther fügt hinzu, dass der für diesen Bereich erforderliche Neubau eines Regenrückhaltebeckens durch den Eigenbetrieb der Stadt Siegen im Jahr 2000 nicht möglich ist. Er informiert, dass die Gesamtmaßnahme Ortskernsanierung Geisweid in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Stadterneuerung thematisiert wird und schlägt vor, danach einen Bauzeitenplan im Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - vorzustellen.

Frau Fries kann sich diesem Vorschlag anschließen und macht deutlich, dass die durchgängige Beteiligung des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid - unvermeidlich ist.

HHSt. 1.630.9400.2 - Aufstellung von Wartehallen

Frau Moll möchte wissen, ob in dem Haushaltsansatz ein Betrag für die Aufstellung eines Buswartehauses in Meiswinkel enthalten ist.

Herr Schöler verliest einen der Niederschrift als Anlage beigefügten Vermerk des Fachbereiches 8/2, wonach die Maßnahme als nicht realisierbar eingestuft wird.

HHSt. 1.630.9520.3 - Baukosten Brücken und Stützwände

Frau Fries setzt sich dafür ein, dass die für das Jahr 2000 vorgesehene Brückensanierung in der Buschhüttener Straße in Obersetzen aufgrund des dringenden Sanierungsbedarfes auch tatsächlich im Jahr 2000 realisiert wird.

HHSt. 1.637.9542.6 - Auf dem Ruhrst, Geisweid; Baukosten

Auf Frage von Herrn Steuber erläutert Herr Schlenther, dass das Erschließungsgebiet auf dem Ruhrst oberhalb der Schule fertiggestellt ist. Mit der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung sollen noch kleinere Maßnahmen an Nebenstraßen der Ruhrstraße (z. B. Adolf-Wurmbach-Straße) durchgeführt werden.

HHSt. 1.665.9508.8 - L 564 Birlenbacher Straße von Geisweider Straße bis Ortsdurchfahrt Birlenbach; Baukosten

Herr Schneider macht darauf aufmerksam, dass sowohl die Ausbauarbeiten an der Birlenbacher Straße als auch die Verrohrungsarbeiten des Birlenbaches (veranschlagt im Unterabschnitt 690) nicht mit der anvisierten Baumaßnahme des Technologiezentrums kollidieren darf.

HHSt. 1.725.9500.6 - Anlage von Wertstoffdepots; Baukosten

Um eine Trennung von Bunt- bzw. Weißglas zu ermöglichen, bittet eine Vertreterin der CDU-Fraktion, in der Ortsmitte von Langenholdinghausen einen zweiten Alt-glascontainer bereitzustellen. In diesem Rahmen muss ein Alternativstandort gesucht werden, da der vorhandene für einen zweiten Container zu klein ist.

HHSt. 1.842.9408.7 - Bürgerhaus Geisweid; Baukosten

Herr Otto vertritt die Auffassung, dass vor Beginn der Investitionsmaßnahme noch erheblicher Klärungsbedarf besteht. Vorerst muss eine Notwendigkeitsprüfung stattfinden, in der in Gesprächen mit den Vereinen das Interesse an der Nutzung eines Bürgerhauses abgefragt wird. Weiterhin ist zu überlegen, ob der angedachte Standort geeignet ist. Zu planungsrechtlichen Problemen (Lärmschutz, Stellplätze u. a.) und zu den mit der Investition in Verbindung stehenden Folgekosten bittet er die Verwaltung um kurzfristige Stellungnahme.

Frau Fries, Herr Schneider und Herr Berner sehen einen dringenden Bedarf für ein Bürgerhaus in Geisweid sprechen sich für eine möglichst kurzfristige Durchführung der Maßnahme aus.

Da die mittlerweile zugesagte Landeszuwendung nur für diese konkrete Maßnahme bewilligt wurde, hält Frau Moll es für richtig, die Durchführung wie geplant zu realisieren. Sie bittet die Verwaltung, zu den durch Herrn Otto angesprochenen Problemen eine Vorlage zur nächsten Sitzung zu erstellen.

Fazit:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - des Rates der Stadt Siegen nimmt die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze für das Jahr 2000 zur Kenntnis.

2. BeZA I 02.02.2000

6.1 Ausbauprogramm Friedhöfe 2000

Vorlagenr. 229/00 - Vorlage vom 14.01.2000 -

Frau Fries vertritt die Auffassung, dass eine Befestigung der Zuwegung zum Birkenbacher Friedhof dringend erforderlich ist. Sie macht auf seinerzeitige diesbezügliche Beratungen aufmerksam.

Herr Schwunk schließt sich der Meinung von Frau Fries an und ergänzt, dass die durch die Verwaltung durchgeführten provisorischen Maßnahmen nicht zum Ziel geführt haben.

Herr Weiel trägt vor, dass die vorhandenen Planungen den Weiterbau der Erschließungsstraße vom Feuerwehrgerätehaus als offizielle Zufahrt zum Friedhof vorsehen. Eine Zusage zur zeitlichen Umsetzung kann derzeit nicht gemacht werden. Er hält es für richtig, die provisorische Zuwegung zu asphaltieren, wenn die endgültige Herstellung kurzfristig nicht durchführbar ist.

Frau Moll bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Einrichtung von Grabfeldern mit Wiesenbestattung im Siegener Stadtgebiet grundsätzlich möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des Ausbauprogrammes gemäß Vorlage im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - des Rates der Stadt Siegen fordert die kurzfristige Befestigung der Zuwegung zum Birlenbacher Friedhof.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

2. BezA I 02.02.2000

7. Mitteilungen

- keine -

2. BezA I 02.02.2000

VERWALTUNGS- VORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 1/1 Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Schumacher

Datum
17.11.1999

Beratungsfolge Ausschüsse - Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss I - Geisweid

Bezirksausschuss III - Ost

Bezirksausschuss VI-Eiserfeld

Umwelt, Landschaftspfl., Energ

Haupt- und Finanzausschuss

Rat

Betreff:

28. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Siegen;
(Zur Darstellung von Windkraftanlagen)

hier:

- a) Auf § 31 GO NW wird hingewiesen,
- b) Prüfung und Abwägung der während der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen,
- c) Redaktionelle Ergänzung des Erläuterungsberichtes
- d) Beschluss der 28. Flächennutzungsplanänderung mit Erläuterungsbericht

Beschlußvorschlag:

- 1.1 Der Rat der Stadt Siegen nimmt die Niederschrift vom 27.10.1999 über die Bürgerbeteiligung in der Zeit vom 16.06.1999 bis 19.07.1999 zur Kenntnis (Anlage 2 der Vorlage).
- 1.2 Der Rat der Stadt Siegen beschließt über die von den **Trägern öffentlicher Belange (TÖB)** und **Nachbargemeinden** eingegangenen Stellungnahmen wie folgt:
 - 1.2.1 Die Bedenken der **Stadt Kreuztal** über eine mögliche Beeinträchtigung der Wohnqualität im Stadtteil Buschhütten in Form von Lärmimmissionen oder Schlagschatten durch die Ausweisung der Vorrangfläche Nr. 6 "Sohlbach" werden zur Kenntnis genommen.
 - 1.2.2 Der Hinweis der **RWE Energie AG** zu dem empfohlenen Abstand zwischen Windenergieanlagen und nächstgelegener Außenphase der Freileitung vom dreifachen des Rotordurchmessers wird zur Kenntnis genommen.

- 1.2.3 Der Hinweis der **Westfälischen Gasversorgung (WGV)** auf die Ferngasleitung am westlichen Rand der Vorrangfläche Nr. 5 "Breitenbach" wird zur Kenntnis genommen.
- 1.2.4 Der Hinweis der **Stadt Freudenberg** bezüglich der Entfernung des Stadtteiles Heisberg von der Vorrangfläche Nr. 2 "Oberschelden" sowie des einzuhaltenden Schallleistungspegels wird zur Kenntnis genommen.
- 1.2.5 Der Hinweis des **Westfälischen Straßenbauamtes**, einen Mindestabstand $D + H$ (Rotordurchmesser + Nabenhöhe der WEA) einer Windkraftanlage gemessen vom Fahrbahnrand der klassifizierten Straße bis zur Flügelspitze des Rotorblattes einzuhalten, wird zur Kenntnis genommen.
- 1.3 Über die eingegangenen Stellungnahmen der betroffenen **BürgerInnen** wird wie folgt beschlossen:
- 1.3.1 Die Bedenken des Bürgers sowie sieben MitunterzeichnerInnen aus **Breitenbach** über eine mögliche Überschreitung der zulässigen Richtwerte der TA-Lärm von 50 dB (A) tagsüber bzw. 35 dB (A) nachts für reines Wohngebiet werden zur Kenntnis genommen.
Der Hinweis, dass die Vorrangflächen in einem Naherholungsgebiet liegen, stellt keinen Ausschlussgrund für die Errichtung von Windkraftanlagen dar.
Der Hinweis bezüglich des SGV Hauptwanderweges wird zur Kenntnis genommen.
Den Bedenken, dass der erforderliche Ausbau der Zufahrtswege für Schwertransporte dem Erholungsgebiet schweren Schaden zufügen würde, wird nicht gefolgt.
- 1.3.2 Den Bedenken eines **Bürgers aus Sohlbach** über eine nachteilige Gestaltung des Landschaftsbildes in Sohlbach durch die Errichtung einer Windkraftanlage wird nicht gefolgt.
Seine Bedenken als Bewirtschafter einer der Vorrangfläche anliegenden Fläche werden zurückgewiesen.
- 1.3.3 Die Bedenken der Bürgerin sowie neun MitunterzeichnerInnen aus **Buchen** über eine mögliche Lärmbelästigung im Stadtteil Buchen, die von einer Windkraftanlage auf der Vorrangfläche Nr. 6 "Sohlbach" hervorgerufen werden könnte, werden zur Kenntnis genommen.
- 1.4 Redaktionelle Ergänzung des Erläuterungsberichtes:
- 1.4.1 Im Absatz 5.1 auf Seite 5 des Erläuterungsberichtes zur 28. FNP-Änderung (Vorrangfläche Nr. 1 "Meiswinkel" wird nach "... Die derzeitige Netzkapazität beschränkt sich auf die Aufnahme von 250 kW." wird die Passage "Die maximale Einspeisekapazität für die Standorte Nr. 1 "Meiswinkel" und Nr. 6 "Sohlbach" beträgt insgesamt 750 kW, da beide am gleichen Leitungsnetz liegen. Würde in Sohlbach keine Windkraftanlage errichtet, wäre je nach Anlagentyp für Meiswinkel eine Einspeiseleistung von 500-600 kW möglich." eingefügt.
- 1.4.2 Im Absatz 5.4 auf Seite 7 des Erläuterungsberichtes zur 28. FNP-Änderung (Vorrangfläche Nr. 5 "Breitenbach") werden nach dem Hinweis der Bezirksregierung Arnsberg folgende Hinweise eingefügt:
"Die Westfälische Gasversorgung (WGV) weist auf die Ferngasleitung am westlichen Rand der Vorrangfläche hin. Nach der Stellungnahme des RWE ist ein Mindestabstand vom 3-fachen des Rotordurchmessers von der 220-kV-Hochspannungsleitung einzuhalten."
- 1.5 Der Rat der Stadt Siegen beschließt die 28. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Erläuterungsbericht in der gemäß Ziffer 1.4.1 und 1.4.2 ergänzten Fassung.

Sachverhalt / Begründung:

VERWALTUNGS- VORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8/3 Grünflächen
Bearbeitet von:

Datum
20.01.2000

Beratungsfolge Ausschüsse - Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau	27.01.2000
Bezirksausschuss III - Ost	31.01.2000
Bezirksausschuss IV - Mitte	01.02.2000
Bezirksausschuss I - Geisweid	02.02.2000
Bezirksausschuss V - West	02.02.2000
Bezirksausschuss VI-Eiserfeld	03.02.2000
Bauausschuss	21.02.2000

Betreff:

Ausbauprogramm Friedhöfe 2000

Beschlußvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des Ausbauprogrammes gemäß Vorlage im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Sachverhalt / Begründung: